

Die Elbbrücke zu Dresden wird einstimmig sowohl ihrer Größe und Festigkeit, als auch ihrer jetzigen Schönheit wegen, zu den ausgezeichnetsten und merkwürdigsten Gebäuden dieser Art in Deutschland gerechnet. Schon im sechszehnten Jahrhunderte nannte sie Hieronymus Emser, Herzog Georg's zu Sachsen Capellan und Geheimschreiber, *opus hand minoris pretii, quam veterum quaecunque sive Pyramides sive Colossi*;<sup>1)</sup> und im Vergleich unserer Elbbrücke mit anderen solchen Bauwerken Deutschlands, pflegte man sonst sprüchwörtlich zu sagen: Die zu Regensburg sei die schönste, die zu Prag die stärkste und die zu Dresden die längste<sup>2)</sup>. Den Vorzug der Schönheit mußte jedoch die Brücke zu Regensburg der Dresdener, nachdem diese vor Ablauf der ersten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts vom König Friedrich August I. ihre noch gegenwärtige prächtige Gestalt erhalten hatte, überlassen. Man legte ihr den Namen „Augustusbrücke“<sup>3)</sup> bei und zählte sie nebst dem Zwingergarten, dem japanischen Palais und dem königlichen Stallgebäude, zu den Wunderwerken Dresdens<sup>4)</sup>. Auch in unseren Tagen hat sie ihren alten Ruhm behauptet. Jean Paul nennt sie „Dresdens Triumphbogen“ und ein anderer neuerer Schriftsteller den „Corso-Toledo und Marcusplatz“ des sächsischen Königsstizes, indem er sie dem Pont des Arts zu Paris, dem Ponte Rialto zu Venedig und der Mainbrücke zu Würzburg vorzieht;<sup>5)</sup> ein Urtheil, welches der Verfasser dieses Aufsatzes, der jene Brücken nur aus Abbildungen kennt, allerdings auf sich beruhen lassen muß.

Wenn die hiesige Elbbrücke zuerst gebaut worden sei, ist unentschieden und wird es, bei dem Mangel zuverlässiger Nachrichten darüber, wohl auch ferner bleiben. Adam Stolze<sup>6)</sup> setzt den ersten Bau derselben in das Jahr 998, und mithin in die Zeit des Kaisers Otto III., dahin-

1) Vita Bennonis. Lips. 1512. Beck Chronik von Dresden, S. 87.

2) Hilscher's Nachrichten von der Elbbrücke in der königl. Residenzstadt Dresden II. S. 6.

3) Pasche, umständliche Beschreibung Dresdens. Theil I. S. 495. Pasche, Dresden und die umliegende Gegend, S. 89.

4) Sammler zur Dresdener Chronik, I. Theil. S. 15.

5) Die Elbbrücke zu Dresden, historisch und malerisch dargestellt von G. A. W. S. 3.

6) Ehenswürdige Dresden, 1678.